

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 13

Buchbesprechung: Wir lesen Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGWACHT und ZAPFENSTREICH



Die gute Zeit alter Ordonnanz



KANTONAL-VERBÄNDE

Die Delegierten des *Bernischen Unteroffiziersverbandes*, der heute 25 Sektionen und 2500 Mitglieder umfaßt, tagten mit dem Kantonvorstand in Riggisberg. Die Administrativen Geschäfte, die von Kantonalspräsident Four. Vogel speditiv und flott abgewickelt wurden, fanden die Zustimmung der Delegierten. Neben dem großen Tätigkeitsprogramm ist der Kantonalverband besonders in diesem Jahr bestrebt, im Bernerland neue Sektionen zu gründen. Das wichtigste Traktandum war die Genehmigung der vom Organisationskomitee vorgelegten Wettkampfreglemente für die kantonalen Unteroffizierstage am 5. und 6. September in Biel. Die Wettkämpfe umfassen: Gewehr- und Pistolschießen, Patrouillenlauf, Sandkastenkampf, Hindernislauf und eine Panzerabwehrübung, die sich aus Panzererkennung und Panzerbekämpfung und dem Minendienst zusammensetzt. Die Vorbereitung dieser Wettkämpfe verlangt von den Berner Unteroffizieren nicht nur große persönliche Opfer, sondern vor allem ein hartes Training. In einem Instruktionskurs in Magglingen erhalten die Übungsleiter der Sektionen und die Kampfrichter die notwendigen Anleitungen. Oberst E. Lüthi, 1. Sekretär der kantonalen Militärdirektion, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Förderung der außerdiplomatischen Weiterbildung unserer Unteroffiziere die Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Regierungspräsident Siegenthaler überbrachte die Grüße der Behörden und dankte dem Kantonvorstand und den Vertretern der Sektionen für die vorzüglich geleistete Arbeit, die von der kantonalen Militärdirektion mit Interesse verfolgt und gewürdigt wird. Nach Abschluß der Verhandlungen schritten Gäste, Kantonvorstand und Delegierte, begleitet von den Bannerträgern der Sektionen und angeführt von der Musikgesellschaft, durch das zu Ehren der Berner Unteroffiziere beflaggte Riggisberg.



SEKTIONEN

Eine «Woche der Armee». Die Lausanner Sektion des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes feiert im Mai 1959 ihr hundertjähriges Bestehen. Bei diesem Anlaß wird sie

eine große «Woche der Armee» organisieren und in den Hallen des Précovaz im Palais de Beaulieu und auf dem Schießplatz der Pontaise alle Arten von Waffen und Material ausstellen, über welche unsere Armee gegenwärtig verfügt. Weiter wird im Rahmen dieses Jubiläums bei Sauvabelin eine Freilichtrevue unter dem Motto «100 Jahre im Dienst des Landes» veranstaltet werden, wo dem Publikum Uniformen, Bewaffnung und Material der schweizerischen Armee aus den Epochen 1860, 1870 bis 1871, 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945 gezeigt werden soll. Die Lausanner Ladeninhaber werden dem Organisationskomitee dieser patriotischen Kundgebung ihre Schaufenster zur Verfügung stellen. Es wird auf diese Weise eine «Straße des SUOV», «Straße der Infanterie», eine «Straße der Artillerie», ein «Platz der Flab» usw. entstehen. Das Ehrenkomitee dieser grandiosen Veranstaltung setzt sich unter anderem aus dem Bundespräsidenten Paul Chaudet, General Guisan und verschiedenen Oberstkorpskommandanten und Oberstdivisionären zusammen.

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

- 17. März 1229: Einzug Kaiser Friedrich II. in Jerusalem.
- 20. März 1929: Marschall Ferdinand Foch gestorben.
- 22. März 1499: Sieg der Eidgenossen auf dem Bruderholz bei Basel im Schwabenkrieg.
- 22. März 1939: Memel wird dem Deutschen Reich einverleibt.
- 23. März 1939: Deutschland garantiert die Unverletzbarkeit des slowakischen Staates.
- 26. März 1939: Polen lehnt den deutschen Vorschlag zur Korridorfrage ab.
- 28. März 1939: Nationalspanische Truppen besetzen Madrid.

rende Leben, das praktische Beispiel vermag hier zu überzeugen. Von Schoenau hat diese Forderung erkannt; sein Buch enthält vor allem eine sehr wertvolle und reichhaltige Sammlung instruktiver Beispiele, Zitate und Anleitungen aller Art, die in lebendiger Weise immer wieder zeigen, welches das Wesen und die zeitlosen Grundsätze aller modernen Menschenführung sind. Unter den in dem Buch enthaltenen Führungsproblemen verdient namentlich auch das Kapitel über Personalbeurteilung unser Interesse; seine Bedeutung reicht zweifellos weit über den rein militärischen Bereich hinaus und wird auch für die zivile Verwendung beste Dienste leisten. Schließlich dürften die Anregungen für den Umgang mit Untergangenen auch einen Schritt weiter führen zum letzten Ziel, das aller Psychologie gestellt ist: zum Umgang mit sich selbst.

Von Schoenau's Buch, das vornehmlich für den Gebrauch in der jungen deutschen Bundeswehr geschrieben wurde, wird auch bei uns manchen dankbaren Leser finden. Vom schweizerischen Standpunkt aus gesehen mag es höchstens bedauerlich sein, daß die sicher gewichtigen schweizerischen Beiträge zur Wehrpsychologie, von Jomini über Ulrich Wille und Eugen Bircher bis zu Edgar Schumacher, in dem Buch keinerlei Erwähnung gefunden haben.

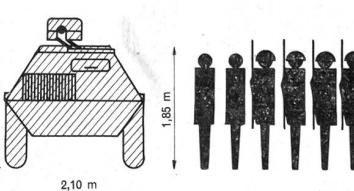
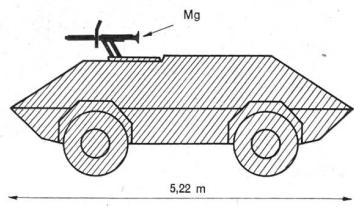
Major Kurz

Karl Ludwig von Schoenau: *Kleine Truppenpsychologie*. Ernst-Reinhardt-Verlag, Basel, 1958. — Daß wir in unserer Armee heute noch keine geschlossene «Militärpädagogik» und keine offizielle «Militärpsychologie» besitzen, ist schon oft als Mangel empfunden worden; hat aber seine verständlichen Gründe: man wollte unserer ohnehin schon stattlichen Zahl von Reglementen nicht noch eine weitere Vorschrift anfügen über einen Gegenstand, der infolge seiner ausgeprägten Eigenart die Einengung in ein Reglement besonders schwer ertragen würde. Nicht eine Verkenntung der großen Bedeutung der Truppenpsychologie für die moderne Soldatenausbildung und -führung hat bisher die Ausarbeitung einer besonderen Vorschrift verhindert, sondern die Einsicht, daß es sich hier viel mehr um eine Lebenskunst als um einen Reglementsstoff handelt.

Angesichts dieses Fehlens einer eigenen Anleitung wird man um so dankbarer zu einem Buch greifen, das den Leser in umfassender und ohne falsche Lehrhaftigkeit doch belehrender Weise durch die mannigfachen Probleme der militärischen Menschenführung hindurch begleitet. Karl von Schoenau, mit dessen gewandter Feder die Leser der Bücherdecke des «Schweizer Soldat» längst Bekanntheit gemacht haben, füllt mit seiner soeben erschienenen «Kleinen Truppenpsychologie» eine offensichtliche Lücke aus und gibt den militärischen Führern aller Stufen einen höchst wertvollen Leitfaden für den Umgang mit ihren Untergangenen in die Hand. Von Schoenau geht von der sicher richtigen Auffassung aus, daß auch im modernen Materialkrieg der Soldat im Mittelpunkt des Geschehens stehe und daß es die vordringliche Pflicht aller militärischen Vorgesetzten sei, in erster Linie den Menschen als das wichtigste Instrument im Kriege kennenzulernen. Die Forderung nach Truppenpsychologie, die man allzu lange vernachlässigt hat und die noch vor wenigen Jahrzehnten von maßgeblichen militärischen Führern (Seeckt!) mitleidig belächelt wurde, ist heute zum anerkannten Gebot jeder militärischen Führungsarbeit geworden. Das Buch von Schoenau ist in vorzülicher Weise geeignet, den Kadern darin behilflich zu sein. Truppenpsychologie kann nicht an Hand abstrakter, blutleerer Lehrsätze «gelernt» werden. Nur das pulsie-

PANZERERKENNUNG

SCHWEIZ (PROTOTYP)



SCHÜTZENPANZERWAGEN MOWAG «SPW»

Baujahr 1957

Gewicht 7 t

Motorstärke 141 PS

Max. Geschw. 84 km/h

Das bündnerische Münstertal. Ein wahres Juwel ist uns — abseits vom großen Verkehr und ein bißchen verlassen — in dem östlichsten Stücklein Schweiz erhalten geblieben: das Münstertal hinter dem Ofenpaß. Es verdient es wirklich, näher bekannt gemacht zu werden. Ausgezeichnet versteht dies Prof. Dr. Padrot Nolfi in dem neuen Schweizer Heimatbuch 88: «Das Münstertal» (La Val Müstair, 56 Seiten, 32 Bildtafeln, kartoniert Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern). — Wie macht er uns seine ladinische Bergheimat, ihre weiten Bergwälder und blendend weißen Firnen unter südlichem Himmel vertraut und liebenswert! Die einzigartige Landschaft, in der

bis zur Höhe von 1400 Metern Kirschen und Äpfel reifen, ihre altertümliche rätoromanische Sprache, die reiche Volkskultur in Bauernhäusern an geschnitzten Möbeln und in der Webkunst — alles läßt er vor unsern Augen erstehen und dazu die ergreifende geschichtliche Vergangenheit, der lange Weg zur Freiheit durch viel Kriegselend hindurch, von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart. In schönen Aufnahmen zaubert uns der Bilderteil die herrliche Talschaft mit ihrer zugleich wilden und lieblichen Natur vor Augen und führt uns neben der Volkskunst auch den in Europa einzigartigen Kunstschatz vor: die Klosterkirche und die Fresken aus der Zeit Karls des Großen in Müstair. Man ist versucht, zu sagen, daß uns mit diesem Bande eines der schönsten Schweizer Heimatbücher vorgelegt worden ist!

und nur geistesgeschichtlich erfaßt werden kann; seine Wurzeln reichen zurück auf die Lehren Martin Luthers, die den deutschen Staaten ihre Strenge und innere Zucht gegeben haben. Der auf höchster geistiger Warte stehende Essay Kayser-Eichbergs ist glänzend geschrieben und führt zu großartigen Höhepunkten der Darstellung. Es ist ein gewichtiger Beitrag zur inneren Klärung eines heute wieder brennend gewordenen Problems, in dem je und je Mißverständnis und Simplifizierung ihr besonderes Unwesen getrieben haben.

Major Kurz

FLUGZEUGERKENNUNG



SCHWEIZ
Ju-52

Die Junkers-52 ist ein noch aus der Vorkriegszeit stammendes dreimotoriges Transportflugzeug, das noch in verschiedenen Staaten im Einsatz ist.

Erkennungsmerkmale: Dreimotoriges, langsam fliegendes Flugzeug. Tiefdecker mit festem, nicht einziehbarem Fahrgestell. Kastenförmiger Rumpf.

Triebwerke: 3 × 700 PS (Sternmotoren)

Daten:

Spannweite: 29,3 Meter

Länge: 18,3 Meter

Leistung: V 250 Stundenkilometer

we

Terminkalender

April

5. Militär-Gedenklauf
Le Locle—Neuenburg
Romanshorn:
2. Romanshorner Orientierungslauf

12. Rorschach:
Rorschacher Geländelauf
19. Wiedlisbach:
6. Hans-Roth-Waffenlauf

Mai

25.—30. Lausanne:
Jahrhundertfeier UOV Lausanne und
30./31. DV des SUOV

Juni

20./21. Rorschach:
KUT des UOV St. Gallen-Appenzell

August

29./30. Zürich:
Kantonale Unteroffizierstage

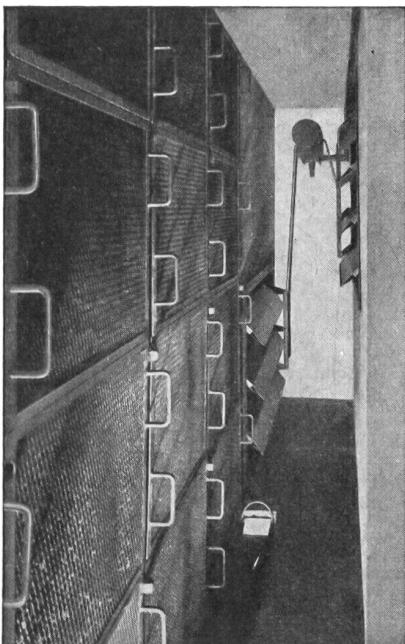


Bern

Stockerenweg 6 Telephon 8 97 97

baut:

- Ventilatoren
- Luftheizapparate
- Dörrapparate
- Farbspritzkabinen
- Abhitzeverwerter



Filterbatterie und automatische Klappen
im Rathaus Bern

Anlagen für:

- Raumlüftung
- Luftheizung
- Entstaubung
- Entnebelung
- Klimatisierung
- Holztrocknung
- Spänetransport



Das gute Spezialgeschäft
für alle elektrischen Haushaltartikel
und Beleuchtungskörper

Rudolf MAAG & Cie.

Schweizergasse 6 Zürich 1 Telephon 25 2740

Anlagen für Licht, Wärme, Kraft
Telephon und Sonnerie
Schalt- und Transformatoren-Stationen